

Thomas Wilhelm, Orgel- und Glockensachverständiger

Chronologische Orgelbaugeschichte der EKHN

3. Die Stumm-Orgel der Simultankirche Bechtolsheim

55234 Bechtolsheim, Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz



Geschichtliches

Die in den Jahren 1482 bis 1494 errichtete Simultankirche St. Maria und St. Christophorus zu Bechtolsheim ist ein bemerkenswertes Bauwerk. Zur reichen Ausstattung zählt die 1752 bei Johann Philipp und Johann Heinrich Stumm aus Sulzbach-Rhaunen bestellte und 1756 vollendete Orgel. Bei einem Umbau durch Henrich Bechstein aus Groß-Umstadt im Jahr 1899 wurde insbesondere das Positiv dem romantisch-orchestralen Ideal entsprechend umgestaltet. Weitere Veränderungen betrafen die Spielanlage und den Einbau eines Doppelfaltenmagazinbalges anstelle der ursprünglichen Spanbälge. Einer ersten Restaurierung durch die Firma Gebrüder Oberlinger aus Windesheim mit Wiederherstellung der originalen Disposition folgte in den Jahren 2014/15, eine zweite durch Förster & Nicolaus aus Lich. Dabei wurde das 1977 rekonstruierte Pfeifenwerk übernommen, jedoch intensiv überarbeitet.

Disposition

II. WERK, C-d³ (51 Tasten)

Principal	8'	C-b ¹ Prospekt
Großhohlpfeiff	16'	Holz, gedeckt
Gamba	8'	1977
Octav	4'	zum Teil im Prospekt
Quintathen	8'	C-H Holz, ab c ⁰ Metall
Solicional	4'	
Hohlpfeiff	8'	Holz/Metall
Quint	3'	
Flöt	4'	Metall, gedeckt
Octav	2'	
Terz	1 ³ / ₅ '	
Mixtur 4fach	1'	g ⁰ 2', g ¹ 4', zum Teil 1977
Trompete B/D	8'	
Vox angelica B	2'	1977

I. POSITIV, C-d³ (51 Tasten)

Principal	4'	C-fis ² Prospekt
Hohlpfeiff	8'	Holz/Metall
Flaut trav. Disc.	8'	1977, Holz offen
Rohrflöte	4'	
Solicional	2'-4'	c ¹ 4', 1977
Quint	1 ¹ / ₂ '-3'	c ¹ 3', 1977
Octav	2'	
Mixtur 3fach	1'	g ⁰ 2', g ¹ 4', 1977
Krummhorn	8'	1977
Vox humana	8'	1977
Tremulant		

PEDAL, C-d¹ (27 Tasten, original C-d⁰, 15 Tasten)

Subbaß	16'	Holz, ab dis ⁰ 1977
Octavbaß	8'	Holz, ab dis ⁰ 1977
Posaune	16'	Holz, ab dis ⁰ 1977

I-Pedal (ab 1977 vorhanden) und II-Pedal als Registerzüge, II/I als Züge in den Klaviaturbacken seitenspielig links, Pedalerweiterung auf eigener, neuer Windlade, Spielanlage und anschließende Winkelbalken 2014/15, Doppelfaltenmagazinbalg 1899.

Die Stimmtonhöhe liegt mit 464 Hz bei 18°C für a¹ im barocken Cornetton und damit einen Halbton über dem modernen Kammerton. Die Temperierung entspricht Johann Georg Neidhardts Modell „für eine große Stadt“.

Bemerkenswertes

Die Bechtolsheimer Orgel steht am Beginn der Arbeitsperiode der zweiten Generation der Werkstatt Stumm aus Sulzbach-Rhaunen, die über sechs Generationen die Orgellandschaft am Mittelrhein und angrenzender Gebiete maßgeblich geprägt hat. Typisch wird ab den 1750er Jahren die Anordnung der Spielanlage auf der Seite; die davor räumlich getrennten Manualwerke Rückpositiv und Hauptwerk werden in einem Gehäuse vereint. Die Instrumente stehen unmittelbar an der Emporenbrüstung und werden deshalb Brüstungsorgeln genannt. Diese Bauweise findet sich auch bei einmanualigen Orgeln und ist typisch für die mittelrheinische Orgellandschaft. Sie ist bis weit in das 19. Jahrhundert hinein die Regel.

Die Disposition zeigt die reichhaltige Farbigkeit einer spätbarocken Orgel. Vorhanden sind einerseits sehr ausdrucksstarke, expressive Register wie die Traversflöte oder die langsam ansprechende Gambe, die einer sehr gebundenen Spielweise bedarf. Auch die bemerkenswerte Anzahl streichender Register ist zu nennen. Andererseits weisen Disposition und Bauweise der Zungenstimmen auf die Nähe zu Frankreich.

Literatur

- Hans Martin Balz, Reinhardt Menger, Alte Orgeln in Hessen und Nassau, Kassel ²1997, S. 34f.
- Franz Bösken, Quellen und Forschungen zur Orgelgeschichte des Mittelrheins Band 1, Mainz 1967, S. 249-251
- Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Rheinland-Pfalz/Saarland, München ²1984, S. 82f.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.